

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918 1896

48 (26.2.1896) II. Blatt

Ausgabe:
Wöchentlich zweif. mal.
Abonnementpreis:
In Karlsruhe durch einen Agenten bezogen: 2 Mark 50 Pf., in das Haus gebracht: 2 Mark 80 Pf., durch die Post ohne Aufschlag: 2 Mark 50 Pf. Vorauszahlung.

Badische Landeszeitung.

Anzeigergebühren:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 20 Pf., im Restantenpreise 60 Pf.
Werbungssätze:
Unbefristete Einserungen werden nicht aufbewahrt und können nachträgliche Honorar-Ansprüche keine Berücksichtigung finden.

Nr. 48. II. Blatt.

Karlsruhe, Mittwoch, den 26. Februar.

1896.

Ämtliche Nachrichten.

Durch Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 15. d. M. ist folgendes be-
stimmte:

- Stab der 57. Infanteriebrigade:
v. Witzleben I., Prem.-Lieut. vom Garde-Füsilier-Regiment und Kommandant des Adjutanten bei obiger Brigade, zum Hauptmann befördert.
1. v. d. Leibe, Hauptmann, zum Portepfeifer befördert.
2. v. d. Leibe, Hauptmann, zum Portepfeifer befördert.
2. v. d. Leibe, Hauptmann, zum Portepfeifer befördert.
2. v. d. Leibe, Hauptmann, zum Portepfeifer befördert.
2. v. d. Leibe, Hauptmann, zum Portepfeifer befördert.

- 5. v. d. Leibe, Hauptmann, zum Portepfeifer befördert.
6. v. d. Leibe, Hauptmann, zum Portepfeifer befördert.
Karlsruhe, Hauptmann, zum Portepfeifer befördert.
Karlsruhe, Hauptmann, zum Portepfeifer befördert.
Karlsruhe, Hauptmann, zum Portepfeifer befördert.

- Unteroffizierschule Ettlingen:
v. Cramer, Prem.-Lieut. vom Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm II. (1. Sch.) Nr. 10, und v. Arnim L., Prem.-Lieut. vom Inf.-Regiment General-Feldmarschall Prinz Friedrich Karl von Preußen (8. Brandenburger) Nr. 64, von dem Kommando bei obiger Unteroffizierschule zum 1. April d. J. entlassen; v. d. Leibe, Hauptmann, zum 1. April d. J. zum Kommando bei obiger Unteroffizierschule ernannt.

- Kadettenhaus Karlsruhe:
v. Heber, Hauptmann und Komp.-Chef, in gleicher Eigenschaft zur Haupt-Kadettenanstalt, — v. Dillen, Hauptmann und Komp.-Chef von 2. Garde-Regiment zu Fuß, in gleicher Eigenschaft zum obigen Kadettenhaus, — verzieht.

- Rheinisches Jägerbataillon Nr. 8:
Sternberg, Oberjäger, zum Portepfeifer befördert.
1. v. d. Leibe, Hauptmann, zum 1. April d. J. ab auf ein Jahr zur Befehlshaber in Etodolom kommandiert. v. d. Leibe, Hauptmann, ein sechsmonatlicher Urlaub nach Amerika bewilligt.

- 1. v. d. Leibe, Hauptmann, zum Portepfeifer befördert.
Wendel, Hauptmann, zum Portepfeifer befördert.
Hattfeld, Hauptmann, zum Portepfeifer befördert.

- Artillerieoberpostkapitän:
v. d. Leibe, Hauptmann, zum Portepfeifer befördert.
v. d. Leibe, Hauptmann, zum Portepfeifer befördert.

- Landwehrbezirk Karlsruhe:
v. d. Leibe, Hauptmann, zum Portepfeifer befördert.
v. d. Leibe, Hauptmann, zum Portepfeifer befördert.

- Landwehrbezirk Offenburg:
v. d. Leibe, Hauptmann, zum Portepfeifer befördert.
v. d. Leibe, Hauptmann, zum Portepfeifer befördert.

- Landwehrbezirk Kolmar:
v. d. Leibe, Hauptmann, zum Portepfeifer befördert.
v. d. Leibe, Hauptmann, zum Portepfeifer befördert.

- Landwehrbezirk Offenburg:
v. d. Leibe, Hauptmann, zum Portepfeifer befördert.
v. d. Leibe, Hauptmann, zum Portepfeifer befördert.

Am 21. Februar 1896 wurde Oberleutnant Ludwig Zimmermann in Gernsbach auf sein Ansuchen bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand versetzt.

Badischer Landtag.

49. öffentl. Sitzung der 2. Kammer.
Am 21. Februar 1896 wurde Oberleutnant Ludwig Zimmermann in Gernsbach auf sein Ansuchen bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand versetzt.

Der Herr Minister des Innern hat die Ehre, Ihnen mitzuteilen, dass die Generaldebatte über das Budget des Ministeriums des Innern am 21. Februar 1896 im Reichstag abgehalten wurde. Der Herr Minister des Innern hat die Ehre, Ihnen mitzuteilen, dass die Generaldebatte über das Budget des Ministeriums des Innern am 21. Februar 1896 im Reichstag abgehalten wurde.

Das sein Antrag nach der Verfassung gar nicht möglich sei? Für den Landtag dürfen nur Adressen wählen, für die Bürgervereine wählen oder wählen lassen. Das liberale badische Verfassungsrecht sollte nicht illegal interpretiert werden. Seit vorigem Jahr erlaube ich die Polizei, offenbar von oben herab angewiesen, den Lebergriff, Leute unter 21 Jahren aus den Versammlungen fortzuweisen. In Weinsheim, Dingsdorf a. See u. i. w. sei das Verlangen der Ausweisung unter Androhung der Anlösung der Versammlung gestellt worden. Der Abg. Wiesler habe gegen mit der Einseitigkeit der Verwendung der Staatsmittel wohl nicht das Geld gemeint und Redner müsse auch hierin die Beschränkung bestimmen. In Mannheim bestimme ein nat.-lib. Jugendverein, der in Weinsheim, sogar in Weinsheim, noch nie aber sei es dem Verstehten eingefallen, etwas gegen den Verein zu thun, dagegen weise man aus den 10. Versammlungen die Leute unter 21 Jahren fort; das rechtfertige den Verstehten. Eine Versammlung Weibels in Weinsheim unter freiem Himmel sei ungesetzlich verboten worden. Wenn dieser gesprochen hätte, wäre die Versammlung gestillt worden; allerdings stünden der nat.-lib. Partei ja solche genug zur Verfügung und sei der Zudrang bei ihnen auch nicht so groß. (Heiterkeit) Auch bei dem Sozialdemokratenfest auf dem Hohenwiel hätte die badische Polizei sich in einem eigentümlichen Dukt gegenüber der wirttl. Polizei gezeigt, die gegen das Entfallen der Fahnen nicht einzuwenden gehabt habe. Man solle die Sozialdemokraten auch als Menschen und Staatsbürger und zwar als Staatsbürger erster Klasse betrachten. Während man in Weinsheim zuzugewiesen worden, seien viele Anstände erhoben und eine Anzahl von Weinsheim zuzugewiesen worden. So lange man nicht nachweisen könne, daß ein Mann keine Familie nicht unterhalten könne, habe man gar kein Recht, das Bürgerrecht nicht zu erteilen. Ein Herrmann sei wegen schlechten Kennzeichens zurückgewiesen worden. Der schlechte Kennzeichen habe darin bestanden, daß der Mann einmal eine Ablehnung beim Bezirksamt unterlassen habe, wofür er eine Strafe von 50 M. erhalten hätte. Bezüglich des Spielens der Dreifachstimm sollten alle Wirtschaften gleich behandelt werden. Zum Beweis, daß die Sozialdemokraten nicht so schlechte Leute seien, sondern sich sogar der Polizei annehmen, führe er noch an, daß es ihm unangenehm erscheine, daß die Schulpflicht, wenn sie durchgesetzt werden sollte, noch zu Exzessen ansetzen müßte; so sei die Schulpflicht überlassen müssen. (Heiterkeit) Das wisse er nicht, aber er wisse, daß sie Honoreur sein müssen.

Der Herr Minister des Innern hat die Ehre, Ihnen mitzuteilen, dass die Generaldebatte über das Budget des Ministeriums des Innern am 21. Februar 1896 im Reichstag abgehalten wurde. Der Herr Minister des Innern hat die Ehre, Ihnen mitzuteilen, dass die Generaldebatte über das Budget des Ministeriums des Innern am 21. Februar 1896 im Reichstag abgehalten wurde.

Der Herr Minister des Innern hat die Ehre, Ihnen mitzuteilen, dass die Generaldebatte über das Budget des Ministeriums des Innern am 21. Februar 1896 im Reichstag abgehalten wurde. Der Herr Minister des Innern hat die Ehre, Ihnen mitzuteilen, dass die Generaldebatte über das Budget des Ministeriums des Innern am 21. Februar 1896 im Reichstag abgehalten wurde.

Dieser habe keine Ursache, auf seinen Antrag stolz zu sein. Sein Vorwurf an die Opposition gehen sei fast beleidigend gewesen. Dieser selbst habe öffentlich gesagt, daß die Nationalliberalen nicht den Willen abgäben würden, auf dem sie stünden. Bedenken gegen das allgemeine direkte Wahlrecht kennt Redner nicht. Redner vertrete den Standpunkt der Gerechtigkeit; habe die Sozialdemokratie die Mehrheit im Lande, so müßte sie dieselbe auch im Parlament haben. Man habe an Dresden die Erfahrung gemacht, daß derselbe sich auf einem Boden bewege, dem jeder liberale Mann teilen könne. Die versammlungsberechtigten Bedenken Dresden's gegen Wiesler's Antrag leit Redner und sprach dagegen, daß man platonische Gemeindeförderung zu Wahlkörpern mache. Man trage die politische Fehde in die Gemeinde hinein. Auf Seite der Opposition werde der Antrag keine Anhänger finden, das glaube er heute schon sagen zu können. Der Antrag habe den Zweck, die nationalliberale Mehrheit zu sichern. Scheinbar mache man eine Konfession, gehe aber thätlich 30 Schritte zurück.

Der Herr Minister des Innern hat die Ehre, Ihnen mitzuteilen, dass die Generaldebatte über das Budget des Ministeriums des Innern am 21. Februar 1896 im Reichstag abgehalten wurde. Der Herr Minister des Innern hat die Ehre, Ihnen mitzuteilen, dass die Generaldebatte über das Budget des Ministeriums des Innern am 21. Februar 1896 im Reichstag abgehalten wurde.

Der Herr Minister des Innern hat die Ehre, Ihnen mitzuteilen, dass die Generaldebatte über das Budget des Ministeriums des Innern am 21. Februar 1896 im Reichstag abgehalten wurde. Der Herr Minister des Innern hat die Ehre, Ihnen mitzuteilen, dass die Generaldebatte über das Budget des Ministeriums des Innern am 21. Februar 1896 im Reichstag abgehalten wurde.

Der Herr Minister des Innern hat die Ehre, Ihnen mitzuteilen, dass die Generaldebatte über das Budget des Ministeriums des Innern am 21. Februar 1896 im Reichstag abgehalten wurde. Der Herr Minister des Innern hat die Ehre, Ihnen mitzuteilen, dass die Generaldebatte über das Budget des Ministeriums des Innern am 21. Februar 1896 im Reichstag abgehalten wurde.

